

Sehr geehrte Damen und Herren,

anbei sende ich Ihnen den beantworteten Fragenkatalog:

Für Rückfragen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit besten Grüßen

Jan Stolzenhoff

Food Manufaktur & Meisterfleischerei Stolzenhoff GmbH & Co. KG

An der Wethmarheide 28

D- 44536 Lünen

Stolzenhoff Catering Company GmbH

Europaplatz 1

D- 44575 Castrop- Rauxel

Telefon +49 (0) 231-42 78 6 – 493

Telefax +49 (0) 231-42 78 6 – 439

E-Mail: jan.stolzenhoff@stolzenhoff.de

Homepage: www.stolzenhoff.de

LANDTAG
NORDRHEIN-WESTFALEN
17. WAHLPERIODE

STELLUNGNAHME
17/4550

A01/1

1. Wie hat die Pandemie die Überschuldung privater Personen und Unternehmen beeinflusst? Inwiefern sind durch die Pandemie Überschuldungsrisiken verstärkt bzw. gesenkt worden? Ggf. wird gebeten auf regionale und berufsbedingte Unterschiede einzugehen. Sind z.B. Kleinst- und Kleinunternehmer besonders betroffen? Welche Auswirkungen wird dies auf die Investitionen haben?

- Die Folgen der Pandemie sind in einzelnen Personengruppen sowie Unternehmensbranchen sehr differenziert zu betrachten. Während mittlerweile fast alle Unternehmensbranchen volle Auftragsbücher haben, leidet die Veranstaltungsbranche, das Hotel- und Gastgewerbe sowie Messerveranstalter immer noch massiv unter der Pandemie. Es muss allerdings hinzugefügt werden, dass in fast jeder Branche sich die Materialbeschaffung als enorme Herausforderung darstellt. In der Veranstaltungsbranche sind immer noch Umsatzeinbrüche zwischen 50-95% vorhanden. Diese werden im Hinblick auf steigende Infektionszahlen eher wieder höher ausfallen als niedriger. Die finanzielle Unterstützung der Regierung wird also weiterhin nötig sein, um diese Branche vor ein Aussterben zu bewahren. Aufgrund der aktuell noch sehr unsicheren Lage, werden größere Investitionen gescheut und verschoben. Die Privatpersonen in der Branche leiden ebenfalls wie die Unternehmen. Problematisch ist einfach, dass durch die Kurzarbeit nur ein Teil des Gehalts aufgefangen wird, in der Branche übliche saisonale Überstunden und Zuschläge nicht berücksichtigt werden. Bei Personengruppen welche in anderen Branchen tätig sind, hat sich wie bei den Unternehmen die Sachlage wieder deutlich entspannt.

2. Welche Änderungen sind im Hinblick auf die Insolvenz von Unternehmen bzw. Zahlungsunfähigkeit Privater zu beobachten? Ist noch mit einer Insolvenzwelle zu rechnen?

- Aktuell konnten wir noch keine große Insolvenzwelle feststellen, da durch die Hilfen der Regierung das schlimmste abgewendet werden konnte. Es gilt aber weiterhin die betroffenen Unternehmen zu unterstützen um eine Insolvenzwelle weiterhin zu vermeiden.

3. Welche Auswirkungen sind bei der Schuldnerberatung und der Sozialberatung zu beobachten? Liegen hierzu Erkenntnisse zu den unterschiedlichen Bevölkerungs- bzw. Altersgruppen?

- Keine Stellungnahme möglich.

4. Wie wurde der steigenden Verschuldung von Bürgerinnen und Bürgern, kleinen und großen Betrieben sowie Unternehmen begegnet?

- Keine Stellungnahme möglich.

5. Welche Einflüsse hat die Pandemie auf die Armut bzw. den Wohlstand der Bevölkerungsgruppen in NRW? Existiert eine Datenlage zu den Auswirkungen von Kurzarbeitergeld?

- Nach unserem Empfinden gibt es bei den Mitarbeitern der meisten Branchen keinen großartigen Wohlstandsverlust. Lediglich die Mitarbeiter welche von den Maßnahmen betroffenen Unternehmen (Einzelhandel, Veranstaltungsbranche, Gastgewerbe, Messengewerbe) werden einen Wohlstandsverlust erleiden. Durch das Kurzarbeitergeld wird nur ein Teil der Lohnsumme aufgefangen und saisonale Überstunden und Zuschläge werden nicht berücksichtigt.

6. Welche Auswirkungen hat die Pandemie auf die durchschnittlichen Einnahmen/Ausgaben/Ersparnisse der Bürger:innen bzw. der Unternehmen? Gibt es hierzu regionale oder berufsbedingte Unterschiede? Welche Unterschiede zeichnen sich bei den verschiedenen Bevölkerungsgruppen bzw. Altersgruppen? Welche waren besonders negativ oder positiv betroffen, und welche nicht?

- Die Auswirkungen der Pandemie sind in den Branchen sehr unterschiedlich. Während die Veranstaltungsbranche und das Gastgewerbe lange nicht auf dem Niveau vor Corona ist und die Beschäftigten erhebliche finanzielle Einschränkungen erleiden, sind einige Branchen mittlerweile wieder auf dem Niveau vor Corona oder sogar besser. Somit kommt es zu starken finanziellen Defiziten bei den Unternehmen wie auch bei den Privatpersonen. Gerade aufgrund der hohen Personalintensivität im Veranstaltungs- und Gastgewerbe tragen die Unternehmen enorm hohe Kosten trotz Kurzarbeitergeld.

7. Wie hat die Pandemie die wirtschaftliche Lage bzw. Arbeitsmöglichkeit der Studierenden geändert?

- Da viele Studierenden gerade im Veranstaltungs- und Gastgewerbe tätig sind, hatten diese plötzlich weniger Möglichkeiten eine Einnahmequelle zu finden. Auch der stationäre Handel wie in Innenstädte bis auf Supermärkte konnte den Studierenden keine Arbeitsplätze anbieten, weshalb sich die Lage der Arbeitsmöglichkeiten zwischenzeitlich deutlich verschlechterte. Wir konnten außerdem feststellen, dass viele Studierenden aufgrund von Online-Vorlesungen wieder in Ihre Heimatstadt zurückgekehrt sind und in der Zwischenzeit als Arbeitskraft fehlten als die Corona-Maßnahmen zwischenzeitlich zurückgefahren wurden.

8. Welche Auswirkungen hat die Pandemie auf die Ausbildungssituation?

- Unser Unternehmen hat in diesem Jahr mehr Auszubildenden eingestellt als in den Jahren davor. Grund hierfür ist sicherlich auch der Personalmangel an Fachkräften. Wie die Lage in anderen Branchen zu bewerten ist, ist uns nicht bekannt.

9. Gibt es Erfahrungswerte zu den Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Aufteilung der Arbeit von Vätern und Müttern in der Carearbeit? Sind Daten bekannt, ob Männer in der Pandemie kürzer getreten sind, damit Frauen in systemrelevanten Berufen regulär weiter arbeiten konnten?

- Keine Stellungnahme möglich.

10. Welche Folgen hat die Pandemie im Hinblick auf die sozial-wirtschaftliche Absicherungen? Welche Unterschiede gibt es hierzu bei den Bevölkerungs- bzw. Altersgruppen?

- Aufgrund von viel Kurzarbeit in bestimmten Branchen mussten sicherlich einige Beschäftigte ihr Ersparnis in Anspruch nehmen. Hierdurch ist die soziale-wirtschaftliche Absicherung mit Sicherheit beschädigt bzw. hat sich diese verschlechtert.

11. Auf welche Art war die Wirtschaft z.B. Industrie oder Einzelhandel durch die Corona Pandemie beeinflusst? Was sind die negativen oder positiven Folgen? Gibt oder gab ein verändertes Kaufverhalten und/oder einen veränderten Konsum?

- Wie bereits erwähnt, sind viele Branchen bisher gut oder mit einem blauen Auge durch die Pandemie gekommen. Leider ist das Veranstaltungs- und Gastgewerbe immer noch stark von der Pandemie beeinflusst und wird jetzt durch die steigenden Infektionszahlen mit Sicherheit wieder stärker beeinflusst sein. Viele Kunden reagieren sehr defensiv. Gerade Großveranstaltungen und Firmenveranstaltungen sind sehr verhalten. Während der Pandemie haben die Unternehmen der Branche Umsatzeinbrüche zwischen 35-99% gehabt. Jahrelang aufgebautes Kapital wurde in kürzester Zeit vernichtet, da die Kostenstrukturen trotz eines Runterfahrens des Betriebs enorm sind.

12. Gibt es positive Nebeneffekte durch die Pandemie? Sind neue Arbeitsmöglichkeiten/Arbeitsbranchen im Zusammenhang mit der Pandemie entstanden und bei welchen neuen Berufen ist eine nachhaltige Entwicklung zu erwarten?

- Im Veranstaltungs- und Gastgewerbe wird sich die ohnehin schon prekäre Personalsituation nochmal verschlechtern, da viel Personal in anderen Branchen abgewandert sind.

13. Wie hat sich die Arbeitslosigkeit entwickelt? Sind dabei unterschiedlichen Phasen zu beobachten? Welche Bevölkerungs- bzw. Altersgruppen waren am meisten betroffen?

- Keine Stellungnahme möglich.

14. Welche Reformen am Arbeitsmarkt sind künftig notwendig? Welche Anpassungen bzw. Änderungen in den arbeits-soziale Sicherungsmodellen sind erforderlich?

-

15. Welche arbeitsmarktpolitischen Strategien gab/gibt es auf Landesebene? Welche Änderungen müssen hier noch gemacht werden?

-

16. Welche langfristigen Folgen hat die Pandemie in Bezug auf den Arbeitsmarkt und die wirtschaftliche Lage?

- Wie bereits erwähnt, sind viele Personen aus den von der Krise stark betroffenen Branchen in krisensicherer Branchen abgewandert. Das hat zur Folge, dass der Personalmangel in bestimmte Branchen noch extremer wird, wie es schon vor der Pandemie war.

17. Wie hat die Corona-Krise die Themenbereiche Digitalisierung des Arbeitsmarkt, Homeoffice, Teilzeitarbeit beeinflusst? Wie nachhaltig sind diese Entwicklungen? Gibt es einen Wechsel der Arbeitskultur?

- Die Digitalisierung am Arbeitsplatz hat durch die Pandemie mit Sicherheit zugenommen. Auch der Prozentuale Anteil am Homeoffice hat zugenommen.

18. Gab es einen Wandel von Arbeitnehmenden in Bezug auf ihre Sicht auf Arbeit und Freizeit? Welchen Platz nimmt Arbeit im Leben von Arbeitnehmenden in Corona-Zeiten ein?

- Man konnte feststellen, dass die Arbeitnehmenden etwas mehr auf Ihre Freizeit geachtet haben als es noch vor der Pandemie der Fall war. Gerade bei Aushilfen war dies stark zu beobachten.

19. Welche psychischen/physischen Folgen gehen mit verstärktem Homeoffice einher?

- Durch das verstärkte Homeoffice hat die Kommunikation unter den Arbeitnehmenden stark abgenommen. Die meisten beschränken sich auf Ihr soll und das Zwischenmenschliche ist stark abgefallen. Auch die Belastbarkeit der Arbeitnehmenden hat aufgrund von Homeoffice stark abgenommen.

20. Thema LongCovid: Worauf müssen sich die Arbeitgeber einstellen? Gibt es Befürchtungen, dass bestimmte Branchen keinen Nachwuchs mehr bekommen?

- Keine Stellungnahme möglich.